

Programm: Auf/Bruch

Filmpädagogisches Begleitmaterial
für den Unterricht

Themen

Familie, Generationen, Selbstbestimmung,
Geschlechterrollen, Gesellschaft, Normativität

Autorin – Madlen Feuerriegel

Filmtexte – Carsten Siehl

Redaktion – Isabel Beisiegel, Julia Pirzer

In Her Boots, Großbritannien/Österreich, 2019

Regie: Kathrin Steinbacher,
6 Min., Deutsch, englische UT

For Your Sake, Deutschland, 2020

Regie: Ronja Hemm,
38 Min., Tamang, deutsche UT

Tiger and Ox, Südkorea, 2019

Regie: SeungHee Kim,
4 Min., Koreanisch, englische UT

INHALT

1. AUFBAU DES MATERIALS UND HINWEISE FÜR DAS LEHRPERSONAL

2. THEMEN DES PROGRAMMS

3. IN HER BOOTS

3.1. Aufgabe zur Bearbeitung vor dem Film

- 3.1.1. Begriffsklärung: Was ist ein Animationsfilm?
 - 3.1.2. Erwartungen an den Film: Filmstills
-

3.2. Sichtungsaufgabe

- 3.2.1. Sichtungsaufgaben zu den Protagonistinnen und der Bedeutung der Wanderstiefel
 - 3.2.2. Sichtungsaufgabe zu Farbe und Musik im Film
-

3.3 Aufgabe zur Bearbeitung nach dem Film

- 3.3.1. Begriffsklärung: Demenz
 - 3.3.2. Fragen zum Film: Wie lebt man Selbstbestimmt?
 - 3.3.3. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Farbe
 - 3.3.4. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Musik
-

4. FOR YOUR SAKE

4.1. Aufgabe zur Bearbeitung vor der Sichtung

- 4.1.1. Erwartungen an den Film: Filmposter & -titel
 - 4.1.2. Hintergrundinformationen: Nepal
-

4.2. Sichtungsaufgaben

- 4.2.1. Sichtungsaufgaben zu Leben und Beziehungen der Protagonistinnen
 - 4.2.2. Sichtungsaufgaben zu Schnitt und Kamera
-

4.3. Aufgaben zur Bearbeitung nach der Sichtung

- 4.3.1. Reaktionen zum Film
 - 4.3.2. Drei Generationen
 - 4.3.3. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Montage (Schnitt)
 - 4.3.4. Bildausschnitt
 - 4.3.5. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Einstellungsgrößen
-

5. TIGER AND OX

5.1. Aufgaben zur Bearbeitung vor der Sichtung

- 5.1.1. Begriffsklärung: Chinesische Tierkreiszeichen
- 5.1.2. Erwartungen an den Film: Filmstills

5.2. Sichtungsaufgaben

- 5.2.1. Sichtungsaufgaben zu Konflikten und der Rolle männlicher Figuren
- 5.2.2. Sichtungsaufgabe zu Animadok

5.3. Aufgaben zur Bearbeitung nach der Sichtung

- 5.3.1. Mutter-Tochter-Beziehung
 - 5.3.2. Innerer und äußerer Konflikt
 - 5.3.3. Auswertung der Sichtungsaufgabe zu Animadok
 - 5.3.4. Reflektion ausgewählter Szene
-

6. AUFGABEN ZUM GESAMTPROGRAMM AUF/BRUCH

6.1. Titel des Programms

6.2. Konflikte in den Filmen des Programms

6.3. Gattungen und Form der Kurzfilme

1. AUFBAU DES MATERIALS UND HINWEISE FÜR DAS LEHRPERSONAL

Zur Bedeutung von pädagogischem Begleitmaterial für Filme

Wir leben in einer visuell geprägten Welt, was sich beispielsweise in der Schaulust (an Mode, Events, Trends und Werbung) ausdrückt, in der Bildmedien und vor allem digitale Medien eine Allgegenwärtigkeit besitzen und eine hohe Akzeptanz genießen. Darüber hinaus kommt dem Film 125 Jahre nach seiner Erfindung durch TV, Kino, VoD-Streamingdienste, Handyvideos und Instagram der Status eines Leitmediums zu. Sinn und Zweck der Film- und Medienbildung ist deshalb nicht mehr nur der Kompetenzerwerb im Sinne von klassischer Weiter- bzw. Ausbildung eines Technologieverständnisses: Film bietet den besten Ansatzpunkt, um einen vielschichtigen Bildungsmoment zu initiieren und wird damit zu einem zentralen Ausgangspunkt der Persönlichkeitsentwicklung besonders für junge Menschen. Folglich begreifen wir **Filmbildung als eigenen Bereich der allgemeinen, reflektierten und kreativen Medienbildung und Medienkompetenz**, den wir auf dem Kasseler Dokfest entsprechend unserer Expertise und Leidenschaft umsetzen. Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops, als auch dadurch, dass es neue Seherfahrungen bietet.

Der Zugang und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren abhängig wie Alter, subjektiven Erfahrungen sowie den vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Als essenziellen und unverzichtbaren Bestandteil einer „Welt von morgen“ wollen wir Jugendliche für das Kino als Ort des kulturellen und politischen Austauschs und gemeinsamen Erlebens begeistern, sowie für die ästhetische Vielfalt und inhaltliche Bandbreite des Dokumentarfilms interessieren und sensibilisieren. Dabei ist es uns wichtig, die veränderten Sehgewohnheiten miteinzubeziehen.

Die **dokfest dossiers** tragen dazu bei, eine langfristige Filmbildung zu ermöglichen und die Verbindung zwischen den Schulen vor Ort und dem Festival zu stärken. Es ermöglicht Schulklassen, die sich für Screenings anmelden, die **vertiefende Vor- bzw. Nachbereitung der Filme**. Die einzelnen Dossiers enthalten Aufgabenfelder zur Bearbeitung vor, nach und während der Sichtung und ermöglichen sowohl die **formal-ästhetische als auch die inhaltliche Betrachtung der Filme eines Programms**. Mit den pädagogischen Dossiers schaffen wir einen verstärkten Anreiz, Film als Vermittlungsgegenstand zu thematisieren und unterstützen die Lehrer*innen mit fachkompetenter Expertise zu möglichen Betrachtungsweisen.

Aufbau des Materials

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesen Filmen bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können.

Es gibt einen Teil, der idealerweise vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll, einen Teil Sichtungsaufgaben, um bestimmte Aspekte der inhaltlichen bzw. ästhetischen Ebene des Films genauer zu fokussieren und einen Teil zur Nachbereitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir an diesen Stellen davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können teils einzeln, in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden.

2. THEMEN DES PROGRAMMS

Familie, Generationen, Selbstbestimmung, Geschlechterrollen, Gesellschaft, Normativität

Ortswechsel und Zeitreisen, Perspektivwechsel und männliche Leerstellen. Das Programm führt uns in diesem Sinne nach Österreich, Nepal und Korea, in andere Wirklichkeiten und zersplitterte Vergangenheiten. Dabei ziehen Frauen unterschiedlicher Generationen Bilanz: Über ihre Rollen innerhalb der Familien und patriarchalischer Gesellschaften sowie ihre Verbundenheit zur Natur. In der Zusammenstellung werfen die Kurzfilme auch filmische Fragen auf und verfolgen im besten Sinne klassisch oder mittels Animationstechniken einen dokumentarischen Anspruch.

3. IN HER BOOTS

Großbritannien / Österreich, 2019

Regie: Kathrin Steinbacher

6 Min., Deutsch, englische UT

Inhalt:

Hedi verhält sich seltsam. Zur Verwunderung ihrer Enkelin erscheint sie nackt zum Frühstück. Doch sie trägt ihre ausgetretenen roten Wanderschuhe, mit denen sie sich plötzlich auf eine befremdliche Bergtour in eine andere Wirklichkeit begibt. Kathrin Steinbacher's Animationsfilm IN HER BOOTS wirft uns in die Wahrnehmungswelt einer demenzkranken Frau. Wir sehen die Welt mit ihren Augen und erinnern uns an eine zersplitterte Vergangenheit. Abrupte Perspektivwechsel sorgen dafür, dass wir den Halt im filmischen Raum verlieren. Nichts scheint mehr der Orientierung dienlich, bis plötzlich die Stimme der Enkelin hörbar wird. Ein gleichermaßen sensibler und nahezu körperlich fordernder Film über Kontrollverlust, Identität und Empathie.

3.1. Aufgaben zur Bearbeitung vor der Sichtung

3.1.1. Begriffsklärung: Was ist ein Animationsfilm?

*Neben Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilm ist die Animation eine weitere große Filmgattung. Die vier Gattungen unterscheiden sich stark in ihren Macharten. Unter „Animation“ werden alle Techniken zusammengefasst, die durch das Erstellen und Aneinanderreihen von Einzelbildern für den*die Zuschauer*in ein bewegtes Bild kreieren.*

Recherchiert die folgenden Begriffe. Nutze dazu möglichst mehr als eine Quelle.

→ **2D-Animation**

→ **Zeichentrick**

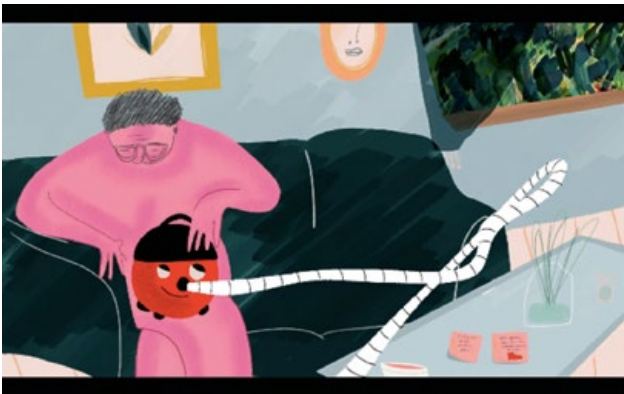
→ **Silhouetten-Animation**

→ **3D-Animation**

→ **Stop-Motion-Animation**

3.1.2. Erwartungen an den Film: Filmstills

Filmstills sind Fotos, die Szenenbilder aus dem Film wiedergeben. Analysiere die folgenden Stills allein oder im Klassenverband. Spekuliere anhand der Stills über den Inhalt des Films.



3.2. Sichtungsaufgaben

3.2.1. Sichtungsaufgaben zu den Protagonistinnen und der Bedeutung der Wanderschuhe

→ Welche Figuren gibt es im Film? Wie stehen sie zueinander?

→ Welche Rollen spielen die roten Wanderschuhe? Wofür stehen sie?

→ Was ist besonders an Hedis Verhalten?

→ Wie werden Hedis Wahrnehmungsstörung dargestellt?

3.2.2. Sichtungsaufgabe zu Farbe und Musik im Film

→ Achte auf den Einsatz von Farben in den einzelnen Szenen. Wie beeinflussen sie die Stimmung?

→ Welche Stimmung wird durch Musik im Film erzeugt? Welche Funktion hat sie?

3.3. Aufgaben zur Bearbeitung nach dem Film

3.3.1. Begriffsklärung: Demenz

„Demenz [lateinisch dēmentia »Nicht-Bei-Sinnen-Sein«, »Unvernunft«] ist ein Oberbegriff für Krankheiten, die sich auf die sozialen und geistigen Fähigkeiten auswirken. Demenzerkrankungen treten überwiegend bei Menschen ab dem 65. Lebensjahr auf (»Altersdemenz«).

Der Begriff »Demenz« beschreibt keine einzelne Krankheit. Es handelt sich um einen Oberbegriff für mehr als 50 verschiedene Krankheitsbilder. Sie haben alle gemeinsam, dass die geistigen Fähigkeiten der Betroffenen abnehmen. Davon sind nicht nur das Gedächtnis und die Intelligenz betroffen, auch die Stimmung und das Verhalten der Erkrankten verändern sich.“

Quelle: <https://brockhaus.de/ecs/julex/article/demenz>

3.3.2. Fragen zum Film: Wie lebt man selbstbestimmt?

→ Was heißt es für dich selbstbestimmt zu leben?

→ Was erfahren wir über Hedis Leben?

→ Wie versucht Hedi ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten? Welche Rolle spielen dabei ihre Wanderschuhe?

→ Mit welchen Einschränkungen und Hürden muss Hedi umgehen? Inwiefern ist sie durch ihre Demenz eingeschränkt?

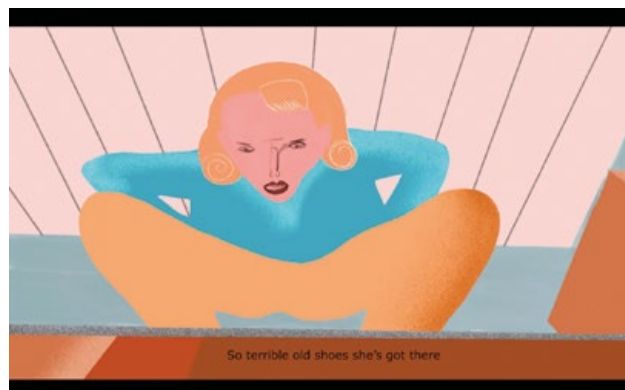
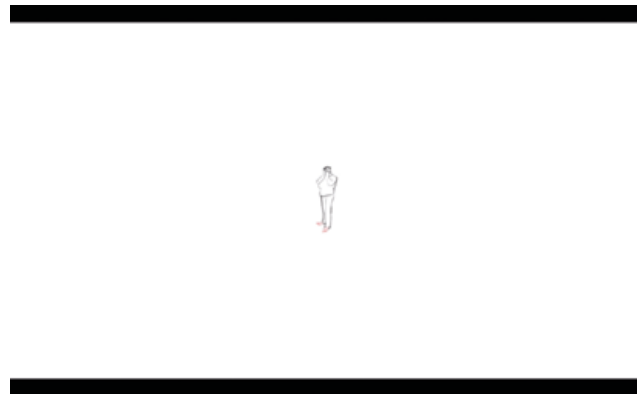
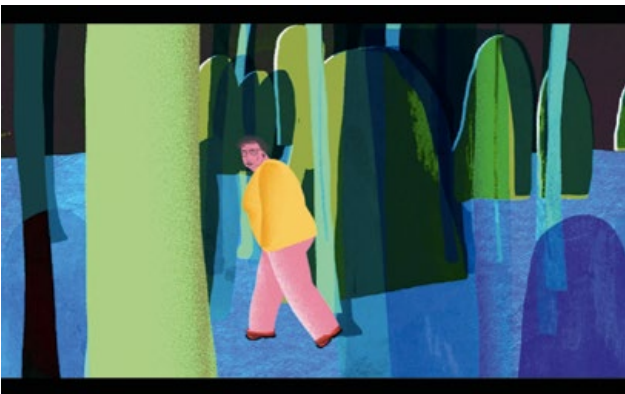
→ Wie beurteilst du die Rolle der Enkelin? Wie die der Nachbarin Kathi?

→ Hedi hat immer wieder mit Wahrnehmungsstörungen zu kämpfen. Wie äußern sie sich? Mit welchen Mitteln werden sie dargestellt? Beschreibe entsprechende Szenen im Film:

3.3.3. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Farbe

Durch die Verwendung von Farben im Film können bestimmte Handlungen und Schauplätze charakterisiert und voneinander abgegrenzt werden.

→ Beschreibe und vergleiche die folgenden drei Filmstills:



→ Was fällt dir auf?

→ Welche Stimmung wird erzeugt? Wie wird sie erzeugt?

→ Welche Rollen spielen die Farben?

→ Fallen dir Szenen ein, die bei dir eine ähnliche Stimmung ausgelöst haben?

3.3.4. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Musik

Musik ist ein wirkungsvolles Mittel um Stimmung zu erzeugen. Durch Musik wird die Atmosphäre im Film bestimmt.

→ An welchen Stellen nutzt IN HER BOOTS Musik?

→ Welche Stimmung wird dadurch erzeugt?

4. FOR YOUR SAKE

Deutschland, 2020

Regie: Ronja Hemm

38 Min., Tamang, deutsche UT

Inhalt:

Zwei Töchter einer nepalesischen Tamang-Familie bereiten sich auf ein Auslandsstudium vor. Die Hoffnung der Schwestern auf eine positive Veränderung ist genauso groß wie ihre Unsicherheit. Schließlich wollen sie ihre Familie nicht enttäuschen. Mutter und Großmutter, die ein beschwerliches Leben nach alter Tradition führen, bringen Opfer, damit ihre Töchter mit dieser brechen können und dennoch der Familienzusammenhalt gesichert bleibt. Insbesondere in den Erzählungen der Großmutter werden Licht und Schatten ihres Lebens nahezu greifbar, was sich visuell in der souveränen Kameraarbeit wiederfindet. Ein Film über die Bedeutung und Zusammenhänge von Bildung, Familie und weiblicher Emanzipation.



Quelle: <https://ronjahemm.de/project/foryoursake/>
[Letzter Zugriff: 05.11.20, 10:30 Uhr]

4.1. Aufgaben zur Bearbeitung vor der Sichtung

4.1.1. Erwartungen an den Film: Filmplakat und -titel

*Paratexte nennt man Elemente, die nicht zum eigentlichen Film gehören, aber um ihn herum existieren. Dazu gehören z.B. der Titel des Films, der Trailer und das Filmplakat. Im Vorfeld an den Kinobesuch bieten Paratexte Orientierung und schaffen Erwartungen an den Film. Mit dem Filmplakat wird unter anderem Werbung für den Film gemacht und Interesse bei Zuschauer*innen geweckt werden.*

→ **Schaue dir das Poster an. Beschreibe genau, was du siehst.**

→ Welche Stimmung wird durch das Poster vermittelt?

→ Filmtitel werden mit Bedacht gewählt. Übersetzt den Filmtitel FOR YOUR SAKE.

→ Welche Erwartungen habt ihr an den Film? Worum kann es gehen? Bezieht in eure Überlegungen Poster und Filmtitel ein.

4.1.2. Hintergrundinformationen Nepal

Nepal ist ein Binnenstaat in Südasien. Die Republik Nepal liegt im Himalaja-Gebirge.



Quelle: [https://bar.wikipedia.org/wiki/Nepal#/media/Datei:Nepal_map_\(de\).png](https://bar.wikipedia.org/wiki/Nepal#/media/Datei:Nepal_map_(de).png)

→ Recherchiere weitere Information zu Nepal und trage sie im Klassenverband zusammen. Wie hat sich u.a. die nepalesische Gesellschaft in den letzten Jahren entwickelt?

4.2. Sichtungsaufgaben

4.2.1. Sichtungsaufgaben zu Leben und Beziehungen der Protagonistinnen

Im Zentrum der Handlung stehen drei Generationen von Frauen:

- Wie unterscheiden sich die Leben der Oma/Mutter/Töchter?
- Gibt es Gemeinsamkeiten in ihren Biografien?
- Welche Hoffnungen und Wünsche haben sie?
- Wie ist die Beziehung der Frauen innerhalb der Familie/in der Dorfgemeinschaft?

4.2.2. Sichtungsaufgaben zu Schnitt und Kamera

→ **Achtet auf den Schnitt im Film. Wann gibt es viele Schnitte, wann weniger? Wie werden dadurch der Rhythmus und das Tempo beeinflusst. Welche Stimmung(en) entstehen so im Film?**

→ **Achte auf die Einstellungsgrößen der Kamera. Was fällt dir auf?**

(Siehe dazu Seite 16: 4.3.4. *Besprechung der Sichtungsaufgaben: Einstellungsgröße*)

4.3. Aufgaben zur Bearbeitung nach der Sichtung

4.3.1. Reaktionen zum Film

→ Haben sich deine Erwartungen an den Film bestätigt? Gab es Überraschungen? Begründe deine Aussage.

→ Gehe auch noch einmal auf den Filmtitel FOR YOUR SAKE ein. Wie würdest du ihn jetzt bewerten?

→ Wie hat der Film auf dich gewirkt? Wie fühlst du dich?

4.3.2. Drei Generationen

Beschreibe das Leben der drei Generationen.

Großmutter:

Mutter:

Töchter:

→ Wie unterscheiden sich ihre Biografien/Lebenswege?

→ Welche Gemeinsamkeiten haben sie?

→ Welche allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen sind am Beispiel der Familie festzumachen?

→ Beschreibe die Rolle der Männer in der Gesellschaft.

→ Im Film sind Männer jedoch kaum präsent. Woran kann das liegen?

4.3.3. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Montage (Schnitt)

Bei der Montage geht es um die mechanische bzw. digitale Anordnung von Bildern und den kreativen Akt des Arrangierens des Filmmaterials. So werden durch den Schnitt die Erzählweise und Ästhetik des Films mitbestimmt.

Beispiel: Gleich zu Beginn von FOR YOUR SAKE sehen wir eine telefonierende Frau in einer ländlichen Umgebung, kurz darauf folgt der Schnitt zu ihren Töchtern in der Stadt, danach wieder ein Schnitt zurück zur Mutter:



Schnitt



Schnitt



Wir werden so unmittelbar in das Geschehen hineingeworfen. Wir sehen sofort: auf der einen Seite die Mutter auf dem Dorf, auf der anderen Seite ihre Töchter in der Stadt. Durch die schnellen und abrupten Schnitte wird der starke Kontrast zwischen den beiden Lebenswelten verdeutlicht und wir bekommen gleichzeitig einen Eindruck von den Protagonistinnen des Films. Die beiden Schauplätze und die Protagonistinnen werden uns in kürzester Zeit vor- und sich gegenübergestellt.

→ Welche Unterschiede sind dir beim Schnitt zwischen den Szenen in der Stadt und auf dem Land aufgefallen?

→ Wie verändert sich das Tempo und der Rhythmus des Films?

4.3.4. Besprechung der Sichtungsaufgaben: Einstellungsgröße

Einstellungsgrößen sind ein wichtiges Mittel des filmischen Erzählens. Als Einstellungsgröße bezeichnet man die Größe eines gefilmten Ausschnitts und den Raum, den die darin abgebildeten Elemente einnehmen. Einstellungsgrößen beziehen sich fast immer auf die Abbildung von Charakteren.

Die verschiedenen Einstellungsgrößen heißen wie folgt:

- **Panorama/Weite:** für Landschaftsaufnahmen, Charaktere sind kaum zu erkennen
- **Totale:** zeigt Charaktere in ihrem Handlungsraum
- **Halbtotale:** Charaktere und Umgebung nehmen in etwa gleich viel Platz im Bild ein, die abgebildete Charakter sind von Kopf bis Fuß zu sehen
- **Amerikanische:** Charaktere sind von Kopf bis zum Knie zu sehen
- **Halbnahe:** Charaktere sind ab der Hüfte aufwärts zu sehen
- **Nahaufnahme:** Charaktere werden von der Brust aufwärts gezeigt
- **Großaufnahme:** Charaktere sind ab den Schultern aufwärts zu sehen, bzw. nur der Kopf und Gesicht werden eingefangen
- **Detailaufnahme:** ein einzelner Ausschnitt nimmt das gesamte Bild ein

Schaue dir folgende Filmstills an. Welche Einstellungsgrößen wurden jeweils gewählt? Kannst du dir vorstellen wieso? Welche Stimmung wird u.a. durch die Wahl der Einstellung erzeugt?



Achtung! Auf diesem Still ist rechts im Baum eine Person zu sehen.



→ Sind dir bestimmte Einstellungen im Gedächtnis geblieben? Was hat sie für dich so besonders gemacht?

5. TIGER AND OX

Südkorea, 2019

Regie: SeungHee Kim

8 Min., Koreanisch, englische UT

Inhalt:

Alleinerziehend und Mutter – noch immer ein Stigma? Was bedeute es, als geschiedene und berufstätige Frau im patriarchalisch geprägten Südkorea allein eine Tochter großzuziehen? Die Filmemacherin und ihre Mutter begeben sich im Gespräch auf eine emotionale Reise in die Vergangenheit und hinterfragen zugleich vorherrschende Familienleitbilder sowie gesellschaftliche Erwartungshaltungen an das Frau- und Muttersein. Dabei entfaltet die Animation auf der Bildebene in reduziertem, doch expressivem Kohlestrich ihre ganz eigene Kraft. Während sich die Mutter in Gestalt eines ruhelosen Tigers im männerdominierten Gastronomiegewerbe unablässig behaupten muss, versucht sich die Tochter aus ihrer Rolle des stumm beobachtenden Büffels zu befreien.

5.1. Aufgaben zur Bearbeitung vor der Sichtung

5.1.1. Begriffsklärung: Chinesische Tierkreiszeichen

Chinesische Tierkreiszeichen haben – wie der Name bereits verrät – ihren Ursprung in China. Sie sind aber auch in anderen Ländern (Süd-)Ostasiens von kultureller Bedeutung, u.a. in Japan, Südkorea und Thailand.

→ **Recherchiere kurz, was die einzelnen chinesischen Tierkreiszeichen ausmacht und welche Charakteristika ihnen zugeordnet wird.**

Gehe dabei besonders auf die Zeichen Büffel und Tiger ein!

5.1.2. Erwartungen an den Film: Filmstills

Schaue dir die nachfolgenden Filmstills an und analysiert sie im Klassenverband



→ Beschreibt die einzelnen Stills möglichst genau. Was ist darauf zu sehen?

→ Welche Stimmung vermitteln sie?

→ Worum könnte es im Film gehen?

5.2. Sichtungsaufgaben

5.2.1. Sichtungsaufgaben zu Konflikten und der Rolle männlicher Figuren

→ Welche Konflikte könnt ihr ausmachen?

→ Wer oder was steht im Mittelpunkt der Handlung?

→ Welche Rolle spielen Männer? Wie werden sie dargestellt?

5.2.2. Sichtungsaufgabe zu Animadok

Animadok ist ein Kunstwort, das sich aus Begriffen „Animation“ und „Dokumentation“ zusammensetzt.

In dieser Mischform des Dokumentarfilms werden einzelne Szenen oder Abschnitte des dokumentarischen Werks durch Animationen widergegeben. In manchen Fällen wird der gesamte Dokumentarfilm durch Animationstechniken realisiert.

Der Anspruch eines Dokumentarfilms wird dabei nicht aufgegeben.

→ Welche Aspekte des Films sind dokumentarisch?

→ Was können Vorteile von animierten Dokumentationen sein? Was können Nachteile sein?

→ Wie ist die Form hier genutzt worden?

5.3. Aufgaben zur Bearbeitung nach der Sichtung

5.3.1. Mutter-Tochter-Verhältnis

→ Beschreibe das Verhältnis zwischen Mutter und Tochter:

→ Wieso denkst du werden sie mit Hilfe ihrer Tierkreiszeichen dargestellt?

5.3.2. Innerer und äußerer Konflikt

Eine filmische Geschichte beinhaltet neben der offensichtlichen Handlungsebene oft auch eine zweite Ebene mit einem übergeordneten Thema, das mit den wahren Bedürfnissen der Figuren im Zusammenhang steht.

*Der äußere Konflikt wird von außen an den*die Protagonist*in herangetragen. Es kann ein Ereignis sein, eine Aufgabe oder Figurenkonstellation, die sich Ihr/ihm in den Weg stellen.*

*Beim inneren Konflikt steht sich der*die Protagonist*in selbst im Weg. Zweifel, Schwächen oder Ängste treiben den inneren Konflikt an.*

*Erst im Zusammenspiel mit dem äußeren Konflikt wird der innerer Konflikt für die Zuschauer*innen nachvollziehbar.*

→ Welche äußeren Konflikte beschäftigen die Protagonistinnen?

→ Welche Inneren?

→ Wie gehen sie mit ihren Konflikten um? Wie unterscheiden sie sich in ihren Herangehensweisen?

5.3.3. Auswertung der Sichtungsaufgabe zu Animadok

Fasse kurz zusammen.

→ Welche Aspekte von TIGER AND OX sind dokumentarisch?

→ Wieso hat die Regisseurin deiner Meinung nach Animation als Form für ihren Film genutzt? Welche Vor- und Nachteile siehst du?

5.3.4. Reflektion einer ausgewählten Szene

Besprecht die folgende Bilderfolge in kleinen Gruppen oder im Klassenverband:



→ An welcher Stelle im Film kommt diese Szene vor?

→ **Beschreibe was hier passiert hier. Erinnerst du dich noch daran, was vorher geschah?**

→ **Wie verhält sich die Tochter? Wie die Mutter?**

→ **Wie bewertest du das Handeln der beiden Charaktere? Kannst du ihr Handeln/Verhalten nachvollziehen? Begründe deine Aussage**

6. AUFGABEN ZUM GESAMTPROGRAMM AUF/BRUCH

6.1. Titel des Programms

Der Titel des Programms lautet Auf/Bruch

Was denkst du, wieso im Titel „Auf“ und „Bruch“ durch einen Schrägstrich getrennt sind? Wie würdest du die Schreibweise interpretieren? Findest du, dass der Titel gut gewählt ist? Begründe deine Aussage.

6.2. Konflikte in den Filmen des Programms

Fasse noch einmal die Kernkonflikte/-themen der einzelnen Kurzfilme zusammen:

→ IN HER BOOTS

→ FOR YOUR SAKE

→ TIGER AND OX

→ Was verbindet sie?

→ Welche Unterschiede gibt es?

4.3. Gattungen und Form der Kurzfilme

→ Wie unterscheiden FOR YOUR SAKE, IN HER BOOTS und TIGER AND OX sich in ihrer Machart? Zu welchen Filmgattungen können sie gezählt werden?

→ Alle drei Filme dokumentieren etwas, sie bilden etwas ab. Wie gelingt es ihnen das und welche Mittel nutzen sie dafür?
